

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	Seite XI
Literaturverzeichnis	XIII
Charter-Parties-Verzeichnis	XVII
Einleitung	1

Erster Teil

Wesen der Lade- und Löschezit

A. Begriff und rechtliche Bedeutung der Lade- und Löschezit	4
B. Pflichten der Vertragsparteien im allgemeinen	7
I. Pflicht des Verfrachters, das Schiff fristgerecht bereitzustellen	7
II. Pflicht des Befrachters, die Güter abzuladen	8
III. Tätigkeitspflichten der Parteien bei der Beladung bzw. Ent- lösung	9

Zweiter Teil

Beginn der Lade- und Löschezit

Erster Abschnitt

<i>Voraussetzungen des Beginns nach den verschiedenen Rechtsordnungen</i>	11
A. Ankunft im Ladehafen	11
B. Ladebereitschaft des Schiffes	13
I. Einnahme des Ladeplatzes	13
1. Deutsches Recht	13
2. Französisches und griechisches Recht	18
3. Angloamerikanisches Recht	19
a) Berth charterparty	19
b) Dock charterparty	19
c) Port charterparty	20
II. Bereitschaft der Laderäume	21
III. Behördliche Formalitäten	22
IV. Subjektive Bereitschaft des Verfrachters	22
V. Fehlen von Hindernissen	23
1. Allgemeines	23
2. Regular turn	25
C. Anzeige der Ladebereitschaft	26
I. Allgemeines	26
II. Voraussetzungen der Anzeige	30
1. Das geltende Recht	30
2. Versuch einer neuen Lösung	32
III. Die sogenannte Voranzeige (ETA-Meldung)	34
D. Free time	35

Zweiter Abschnitt

<i>Regelung des Beginns der Lade- und Löschezit in den Charterpartien</i>	39
A. Die Klausel "wether in berth or not"	39
B. Die Klausel "time lost in waiting for berth to count as loading time"	43
C. Die Klausel "at the port or off the port"	44
D. Die Klausel "so near as"	44

Dritter Teil

Dauer der Lade- und Löschezit

A. Festsetzung durch Vertrag	49
I. Vereinbarung einer bestimmten Ladezeit	49
II. Die Klausel "as fast as" (Fac-Klausel)	51
III. Festsetzung einer Gesamtzeit. Die Reversible-Klausel	54
B. Andere Festsetzungsarten der Dauer der Lade- und Löschezit	58
I. Festsetzung durch örtliche Verordnungen	58
II. Festsetzung durch Ortsgebrauch	58
III. Angemessene Frist	59

Vierter Teil

Berechnung der Lade- und Löschezit

Erster Abschnitt

<i>Zeiteinheiten und ausgeschlossene Zeiträume</i>	60
A. Berechnungsgrundsätze	60
I. Gesetzliche Bestimmungen	60
II. Abweichende Vereinbarungen	62
B. Ausgeschlossene Zeiträume	63
I. Gesetzliche Bestimmungen	63
II. Die wichtigsten Klauseln	64
1. Die Klausel "Sundays and holidays excepted"	64
2. Die Klausel "working days"	67
3. Die Klausel "working days of 24 hours"	69
4. Die Klausel "weather working days"	70
III. Folgen der Ausnutzung der ausgeschlossenen Zeit	71

Zweiter Abschnitt

<i>Unterbrechung der Lade- und Löschezit</i>	72
A. Allgemeines zu den Hindernissen bei der Beladung bzw. Entlöschung	72
B. Die Risikoverteilung unter den Parteien	73
I. Allgemeine Grundsätze	73
1. Deutsches Recht	73
a) Sphärentheorie	73
b) Die Ausnahme des § 573 Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 574 Satz 1 HGB. Kritik des § 574 Satz 1	74
2. Angloamerikanisches Recht	76
3. Französisches, belgisches und griechisches Recht	76
II. Hindernisse im einzelnen	78
1. Streik	78
a) Gesetzliche Regelung	78
b) Streikklauseln	81

aa) Klauseln zugunsten des Befrachters	81
bb) Klauseln zugunsten des Verfrachters	87
2. Naturereignisse	91
a) Gesetzliche Regelung	91
b) Die Klausel "weather permitting"	93
3. Krieg	94
4. Behördliche Anordnungen	95
III. Generalklauseln	96

Fünfter Teil

Ende der Lade- und Löschezit

A. Ende bei Vereinbarung einer Überliegezeit	98
I. Ende einer bestimmten Lade- und Löschezit	98
II. Ende einer unbestimmten Lade- und Löschezit	99
B. Ende bei fehlender Vereinbarung einer Überliegezeit	100

Sechster Teil

Eilgeld

A. Begriff des Eilgeldes	102
B. Berechnung des Eilgeldes	103
I. Allgemeines	103
II. Die Frage, ob Eilgeld für ersparte Sonn- und Feiertage zu zahlen ist. Die Rechtsnatur des Eilgeldes	105
1. Die verschiedenen Ansichten in Rechtsprechung und Schrifttum	106
a) Deutschland	106
b) Frankreich und Belgien	108
c) Griechenland	109
d) England	109
2. Kritik und Stellungnahme	109
III. Ersparte Zeit bei Eintritt von zufälligen Hindernissen	114
C. Höhe des Eilgeldes	116
D. Gläubiger des Eilgeldes	117
Anhang: Texte	119